

XXVI.

Jahres-Bericht

des

städtischen Gymnasiums zu Belgard

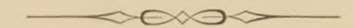
über

das Schuljahr 1896/97

erstattet

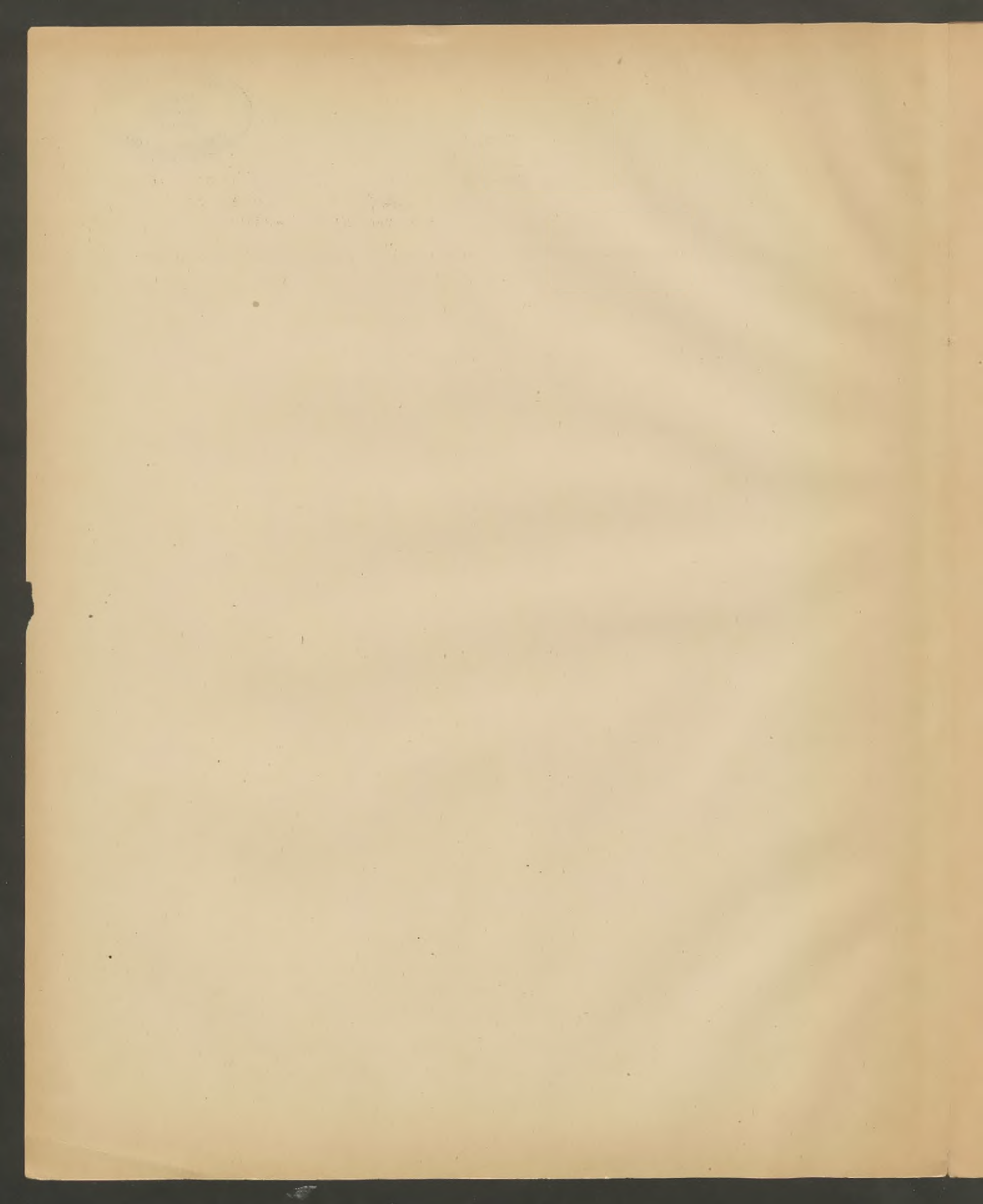
von dem Direktor

Hermann Stier.



1897. Progr.-Nr. 136.

Belgard 1897.
Druck von Gustav Klemp.



Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	Lehrgegenstand.	A. Vorschule.				B. Gymnasium.								
		III.	II.	I.	Sa.	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa	IIb.	IIa.	I.	Sa.
1.	Religion	3	3		6	3	2	2	2	2	2	2	2	17
2.	Deutsch (vgl. Geschichte)	7	4 2	2	15	3 (4)	2 (3)	3	2	2	3	3	3	21 (23)
3.	Lateinisch					8	8	7	7	7	7	7	7	58
4.	Griechisch								6	6	6	6	6	30
5.	Französisch							4	3	3	3	2	2	17
6.	Englisch (freiwillig)											2	2	4
7.	Hebräisch (freiwillig)											2	2	4
8.	Geschichte (vgl. Deutsch)					(1)	(1)	2	2	2	2	3	3	14 (16)
9.	Erdkunde		1		1	2	2	2	1	1	1			9
10.	Rechnen	5	5		10	4	4	2						10
11.	Mathematik							2	3	3	4	4	4	20
12.	Naturkunde		1		1	2	2	2	2	(2)				8 (10)
13.	Physik									(2)	2	2	2	(6) 8
14.	Schreiben		2		2	2	2							4
15.	Zeichnen						2	2	2	2	2 (freiwillig)			10
16.	Singen	1	1		2	2		2						4
17.	Turnen	2			2	3		3		3				9
	Summa	18[1])	21	21	39	30	30	33	35	35	37	39	39	249

39 + 249 = 288

[1]) Der Unterricht in der dritten Vorklasse ward durchweg, mit Ausnahme der Turnstunden, in halben Stunden wechselnd erteilt.

2. Übersicht über die Verteilung des Unterrichts unter die einzelnen Lehrer.

<table>
<tr><th rowspan="2">Lehrer.</th><th rowspan="2">Ordin.</th><th rowspan="2">I.</th><th rowspan="2">IIa.</th><th rowspan="2">IIb.</th><th rowspan="2">IIIa.</th><th rowspan="2">IIIb.</th><th rowspan="2">IV.</th><th rowspan="2">V.</th><th rowspan="2">VI.</th><th colspan="3">Vorklassen</th><th rowspan="2">Stundenzahl</th></tr>
<tr><th>I.</th><th>II.</th><th>III.</th></tr>
<tr><td>1. Direktor
Professor Stier.</td><td>I.</td><td>2 Religion
3 Deutsch
6 Griechisch</td><td>2 Hebräisch</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>2 Religion</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>15</td></tr>
<tr><td>2. Professor
Dr. Knorr.</td><td>IIa.</td><td>7 Lateinisch</td><td>3 Deutsch
7 Lateinisch
4 Griechisch</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>21</td></tr>
<tr><td>3. Professor
Dr. Scheibner.</td><td></td><td>2 Hebräisch</td><td>2 Religion</td><td>2 Religion
3 Deutsch</td><td></td><td>2 Religion
2 Deutsch
2 Geschichte</td><td>2 Religion
3 Deutsch</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>20</td></tr>
<tr><td>4. Oberlehrer
Heling.</td><td>IIIa.</td><td>3 Geschichte</td><td></td><td>4 Griechisch
3 Geschichte u. Erdkunde</td><td>2 Deutsch
7 Lateinisch
1 Erdkunde</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>20 [u. Bibliothek]</td></tr>
<tr><td>5. Oberlehrer
Dr. Hosenfeldt.</td><td></td><td>4 Mathematik
2 Physik</td><td>4 Mathematik
2 Physik</td><td>4 Mathematik
2 Physik</td><td>3 Mathematik</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>21</td></tr>
<tr><td>6. Oberlehrer
Dr. Naumann.</td><td>IIb.</td><td></td><td>2 Homer.</td><td>7 Lateinisch</td><td>6 Griechisch</td><td>7 Lateinisch</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>22</td></tr>
<tr><td rowspan="2">7. Oberlehrer
Krüger.</td><td rowspan="2">V.</td><td>2 Französisch</td><td>2 Französisch</td><td></td><td>3 Französisch</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">7 Lateinisch
4 Französisch</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">21</td></tr>
<tr><td colspan="4">3 Turnen</td></tr>
<tr><td>8. Oberlehrer
Seidel.</td><td>VI.</td><td></td><td></td><td>2 Griechisch
3 Französisch</td><td></td><td>6 Griechisch</td><td></td><td></td><td>4 Deutsch
(u. Geschichte)
8 Lateinisch</td><td></td><td></td><td></td><td>23</td></tr>
<tr><td>9. Oberlehrer
Droysen.</td><td>IIIb.</td><td>2 Englisch</td><td>2 Englisch</td><td></td><td>2 Naturkunde
(Physik.)</td><td>3 Französisch
3 Mathematik
2 Naturkunde
1 Erdkunde</td><td>2 Mathematik
2 Rechnen
2 Naturkunde</td><td>2 Naturkunde</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>23</td></tr>
<tr><td>10. Wiss. Hilfslehrer
Simonis.</td><td>V.</td><td></td><td>3 Geschichte</td><td></td><td>2 Religion
2 Geschichte</td><td></td><td>2 Geschichte
2 Erdkunde</td><td>3 Deutsch
(u. Geschichte)
8 Lateinisch
2 Erdkunde</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>24</td></tr>
<tr><td rowspan="3">11. Technischer Lehrer
Rotzoll.</td><td rowspan="3"></td><td colspan="6">2 Singen</td><td colspan="2">2 Singen</td><td rowspan="3"></td><td rowspan="3"></td><td rowspan="3"></td><td rowspan="3">26</td></tr>
<tr><td colspan="3">2 Zeichnen</td><td>2 Zeichnen</td><td>2 Zeichnen</td><td>2 Zeichnen</td><td>2 Zeichnen
2 Schreiben</td><td>2 Erdkunde
2 Schreiben</td></tr>
<tr><td colspan="4"></td><td colspan="2">3 Turnen</td><td colspan="2">3 Turnen</td></tr>
<tr><td rowspan="2">12. Ordentlicher Lehrer
an der Vorschule
Mahnke.</td><td rowspan="2">Vorkl. 3.</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">4 Rechnen</td><td rowspan="2">4 Rechnen</td><td></td><td></td><td>3 Religion
7 Schreiblesen
5 Rechnen
1 Singen</td><td rowspan="2">26</td></tr>
<tr><td colspan="3">2 Turnen</td></tr>
<tr><td>13. Ordentlicher Lehrer
an der Vorschule
Steffen.</td><td>Vorkl. 1 u. 2</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>3 Religion
2 Naturkunde</td><td colspan="2">3 Religion
4 Deutsch
2 Deutsch | 2 Deutsch
5 Rechnen
5 Erdk., Naturk.,
Schreiben, Singen.</td><td></td><td>26</td></tr>
</table>

3. Übersicht über die während des Schuljahres behandelten Lehraufgaben.

A. Gymnasium.

Prima. Klassenlehrer Stier.

Religion. 2 St. Evangelium Johannis und der erste Brief Johannis. Kirchengeschichte. Stier.

Deutsch. 3 St. Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte von Luther bis Lessing. Eingehender wurden besprochen Oden von Klopstock, die Hauptabschnitte aus der Dramaturgie (ergänzt durch Schillers Abhandlungen über den Grund des Vergnügens an tragischen Gegenständen und über die tragische Kunst) und aus dem Laokoon, die dramatischen Meisterwerke Lessings und Shakespeares Julius Cäsar. Stier.

Themata der Aufsätze: 1. Worin sind die Römer den Griechen und worin die Griechen den Römern überlegen gewesen? — 2. (Klassenarbeit) „Sollen wir den Zug nach Sicilien unternehmen?" Ein Gespräch athenischer Bürger. — 3. Vergleich der „Frühlingsfeier" Klopstocks mit den Frühlingsoden des Horaz. — 4. Wie faßte Klopstock seinen Beruf als Dichter auf? — 5a. Inwiefern ist Lessings „Minna von Barnhelm" ein Drama „von spezifisch temporärem Gehalt" und doch nicht veraltet? — b. Riccaut de la Marlinière in Lessings „Minna von Barnhelm." — 6. (Klassenarbeit) a. Ist das Schicksal der Emilia Galotti aus ihrem Charakter zu begreifen? — b. Der Prinz in Lessings „Emilia Galotti." — 7. Hämon in der „Antigone" des Sophokles. — 8. Was sollte Lessings Dramaturgie nach der ursprünglichen Absicht des Verfassers werden, und was ist sie geworden?

Aufgaben für die Reifeprüfung. Herbsttermin 1896: Klopstock als Lyriker. — Ostertermin 1897: Der tragische Konflikt in der „Antigone" des Sophokles.

Lateinisch. 7 St. Lektüre 5 St. Horat. Carm. I. II. Epod. 1. Satir I, 1. 6. 9. — Cicero, ausgewählte Briefe (Ausgabe von Fr. Hofmann); in Verrem V., ex temp. Philipp. II. und in Verrem IV.; privatim: Cato maior und Philipp. I. — Tacitus Germania. — 2 St. Grammatische Wiederholungen und schriftliche Übungen, alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale oder statt dessen eine in der Klasse gefertigte Herübersetzung. Knorr.

Griechisch. 6 St. Homer Ilias I—XII mit einigen Auslassungen. Sophokles Antigone. Thucydides, Auswahl aus B. VI und VII (z. T. ex temp.). Demosthenes Olynth. I—III; Philipp. I und III. Monatlich eine schriftliche Herübersetzung als Klassenarbeit. Stier.

Französisch. 2 St. Corneille, Horace Villemain, Cromwell. Alle 14 Tage eine schriftliche Herübersetzung, meist nach Diktat, als Klassenarbeit. Krüger.

Englisch (wahlfrei). 2 St. Wiederholung der wichtigsten syntaktischen Regeln, angeknüpft an die Lektüre aus Macaulay, Lord Clive. Sprechübungen nach Deutschbein, Konversationsschule. Droysen.

Hebräisch (wahlfrei). 2 St. Wiederholung und Vervollständigung der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre. Gelesen Abschnitte aus Genesis, Exodus, 1. Samuelis und 1. Könige; Psalm 1—6. 8. 19. 23. Scheibner.

Geschichte und Erdkunde. 3 St. Geschichte des deutschen Volkes bis 1648. Übersicht über die Entwickelung der europäischen Staaten bis 1648. Heling.

Mathematik 4 St. Der binomische Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Der Koordinatenbegriff, die Grundlehren von den Kegelschnitten. — Stereometrie: Ebenen und Geraden im Raume, körperliche Ecken; Polyeder, Cylinder, Kegel, Kugel nebst mathematischer Geographie der Kugeloberfläche und den Hauptsätzen der sphärischen Trigonometrie. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, meist als Klassenarbeit. Hosenfeldt.

Aufgaben für die Reifeprüfung. Herbsttermin 1896: 1. Ein Dreieck zu zeichnen, von dem ein Winkel, die vom Scheitelpunkt dieses Winkels ausgehende Mittellinie und das Verhältnis der beiden andern Mittellinien gegeben ist. (γ, tc, ta : tb = m : n). — 2. Die Hyperbel $\frac{x^2}{16} - \frac{y^2}{9} = 1$ wird von einer Parabel geschnitten, deren Scheitelpunkt im Mittelpunkt der Hyperbel liegt, und deren Brennpunkt mit dem einen Brennpunkt der Hyperbel zusammenfällt.

Welches sind die Gleichungen der gemeinsamen Tangenten? Welches sind die Berührungspunkte? Welchen Winkel bilden die Tangenten mit einander? — 3. Jemand hat $n = 10$ Jahre hindurch eine Jahresrente von $r = 5483{,}20$ M. zu beziehen. Da er aber noch länger zu leben hofft, so will er dieselbe in eine andere umwandeln lassen, die $m = 15$ Jahre läuft. Wieviel wird man ihm zahlen können, wenn $p = 4\ \%$ gerechnet werden? — 4. In eine Kugel mit dem Radius $r = \frac{25}{7}$ m ist eine gerade Pyramide mit quadratischer Grundfläche einbeschrieben, deren Höhe sich zum Radius des der Grundfläche umbeschriebenen Kreises wie $m:n = 7:1$ verhält. Wie groß ist der Rauminhalt und die Oberfläche der Pyramide?

Ostertermin 1897: 1. Zwei gleiche Kreise mit den Radien r berühren einander. Ein Punkt bewegt sich so, daß die Differenz der von ihm an die Kreise gelegten Tangenten beständig $= r\sqrt{2}$ ist. Es soll die Bahn des Punktes gesucht und gezeichnet werden. — 2. Ein Körper legt in der ersten Sekunde a (7) m, in jeder folgenden d (4) m mehr zurück, als in der vorhergehenden. In welcher Zeit legt derselbe einen Weg von 5 (1375) m zurück? Welches ist seine Endgeschwindigkeit, und welche Strecke legt er in der letzten Sekunde zurück? — 3. Von einem Dreieck sind gegeben ein Winkel $\gamma = 113{,}7772^0$ und die Radien der beiden Ankreise, welche die den Winkel einschließenden Seiten berühren, $\varrho a = 30$, $\varrho b = 15$ cm. Seiten, Winkel und Inhalt des Dreiecks sollen berechnet werden. — 4. Vom Mittelpunkt einer Kugel liegt ein leuchtender Punkt um den dreifachen Radius entfernt. Wie verhält sich der bestrahlte Teil der Kugeloberfläche zur ganzen Oberfläche? Wie verhält sich das zur bestrahlten Kalotte gehörende Segment zum Kugelinhalt? Wie verhält sich der außerhalb der Kugel liegende Teil des Beleuchtungskegels zum Kugelinhalt?

Physik. 2 St. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper (ausschl. der Wellentheorie). — Mathematische Erdkunde. Hosenfeldt.

Obersekunda. Klassenlehrer: Knorr.

Religion 2 St. Apostelgeschichte. Korintherbriefe (mit Auswahl), Galaterbrief, Brief Jacobi. — Wiederholung von Katechismus, Sprüchen und Liedern. Scheibner.

Deutsch. 3 St. Einführung in die deutsche Litteratur des Mittelalters hauptsächlich durch Lesung des Nibelungenliedes, einiger Abschnitte aus Gudrun, ausgewählter Gedichte Walthers von der Vogelweide und des Armen Heinrich von Hartmann von der Aue. Von Schiller Wallensteins Lager und Maria Stuart. Goethes Götz. Knorr.

Themata der Aufsätze: 1. Die Schilderung der Unterwelt bei Vergil. — 2. (Klassenarbeit) Siegfrieds Tod. — 3. Wodurch wirkt die Ermordung Siegfrieds so ergreifend? — 4. Rüdiger von Bechlarn. — 5. Was erfahren wir über Lage, Schuld, Recht und Aussichten der schottischen Königin aus dem ersten Aufzuge von „Maria Stuart"? — 6. Was bestimmte die Meierstochter im „Armen Heinrich," ihr Leben zu opfern, und was den Ritter, dieses Opfer zuerst anzunehmen und dann zurückzuweisen? — 7. Was erfahren wir aus „Wallensteins Lager" über Wallenstein, seine Anhänger und seine Gegner? — 8. (Klassenarbeit) Weislingens Untreue und ihr Lohn.

Lateinisch. 7 St. Lektüre 5 St. Sallust Iugurtha (aus Catilina extemp.). Livius XXII. Cicero de senectute und (privatim) de imperio Cn. Pompei. — Vergil Aeneid. V—XII (Auswahl nach A. Lange). — 2 St. Grammatische Wiederholungen und schriftliche Arbeiten wie in Prima. Knorr.

Griechisch. 6 St. 2 St. Homer: Odyssee VII—XII mit Auswahl. XVI—XVIII. XXII. Naumann. — 3 St. Prosalektüre: Herodot VII—IX (Auswahl). Xenophon Memorabilia, Auswahl. 1 St. Grammatik und schriftliche Übungen. Abschließende Vervollständigung der Syntax. Alle 4 Wochen eine schriftliche Herübersetzung als Klassenarbeit. Knorr.

Französisch. 2 St. Racine, Athalie. — Paris et ses Environs, zusammengestellt von Leitritz. Schriftliche Arbeiten in der Klasse wie in Prima. Krüger.

Englisch (wahlfrei) 2 St. Wort- und Satzlehre nach Tendering. Droysen.

Hebräisch (wahlfrei) 2 St. Regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre. Lesung der aus den geschichtlichen Büchern entnommenen Lesestücke in Hollenbergs Schulbuch. Stier.

Geschichte und Erdkunde. 3 St. Geschichte der Griechen und der Römer. Simonis.

Mathematik. 4 St. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen bis zu den quadratischen Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen. Wiederholung und Abschluß der Planimetrie. Anwendung der Ähnlichkeitssätze auf den Kreis, die einfachsten Sätze über harmonische Punkte und Strahlen. Trigonometrie erster Teil. Schriftliche Arbeiten wie in Prima. Hosenfeldt.

Physik. 2 St. Magnetismus und Elektrizität. Chemische Grundbegriffe. Wärmelehre. Hosenfeldt.

Untersekunda. Klassenlehrer: Naumann.

Religion. 2 St. Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde; gelesen wurden Abschnitte aus den geschichtlichen Büchern, den Psalmen, Hiob und den Propheten. — Leben Jesu nach den Synoptikern. Wiederholung des ganzen Katechismus und Aufzeigung seiner inneren Gliederung. Scheibner.

Deutsch. 3 St. Schiller: Lied von der Glocke, Jungfrau von Orleans und (kursorisch) Maria Stuart. Lessing: Minna von Barnhelm. Goethe: Hermann und Dorothea. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Scheibner.

Lateinisch. 7 St. Lektüre 4 St. Cicero de imperio Cn. Pompei. Livius II (Auswahl). Vergil. Aeneid. I (Auswahl). II (ganz). — Grammatik 3 St. Wiederholungen und Ergänzungen. Jede Woche eine schriftliche Hinübersetzung, meist als Klassenarbeit; statt dieser alle 6 Wochen eine schriftliche Herübersetzung. Naumann.

Griechisch. 6 St. Lektüre 2 St. Homer. Odyss I, 1—251. II, 1—259. III, 1—29. 201—38. 329—370. IV, 1—14. 120—202. V, 1—191. 262—81. VI ganz. Seidel.
— 2 St. Xenophon Anabasis II und III mit Auswahl, IV ganz. Hellenika III und IV (Auswahl nach Bünger). — Grammatik 2 St. Die Syntax des Nomens sowie die notwendigsten Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Alle 14 Tage eine schriftliche Hinübersetzung, meist als Klassenarbeit. Heling.

Französisch. Halévy, l'Invasion (Ausgabe Renger). Gropp und Hausknecht, Auswahl franz. Gedichte. Befestigung der Lehre vom Konjunktiv; Artikel, Adjektiv, Adverb, Kasusrektion, Präpositionen, Partizip, Infinitiv. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, meist in der Klasse (Hinübersetzung oder Diktat). Seidel.

Geschichte und Erdkunde. 3 St. Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Wiederholungen aus dem ganzen Gebiet des Geschichtsunterrichts. Wiederholungen aus dem ganzen Gebiet der Erdkunde, namentlich Europa. Heling.

Mathematik. 4 St. Gleichungen einschließlich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. Potenzen mit negativem und gebrochenem Exponenten. Die Sätze über Wurzeln und Logarithmen. Übungen im Rechnen mit Logarithmen. Berechnung des Kreisinhaltes und -umfanges. Definitionen der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Schriftliche Arbeiten wie in Prima. Hosenfeldt.

Physik. 2 St. Vorbereitender physikalischer Lehrgang, Teil 2. (Magnetismus und Elektrizität, chemische Grundbegriffe, Akustik, Optik). Hosenfeldt.

Obertertia. Klassenlehrer Heling.

Religion 2 St. Das Reich Gottes im Neuen Testamente, namentlich Bergpredigt, Gleichnisse, Apostelgeschichte. Sicherung der erworbenen Kenntnis des Katechismus, der Sprüche und Kirchenlieder. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Simonis.

Deutsch. 2 St. Lektüre aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek, namentlich Balladen von Uhland, Schiller und Goethe. 8 Gedichte gelernt. Schillers Tell. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Heling.

Lateinisch. 7 St. Lektüre 4 St. Caesar de bello Gallico IV V. VI. I, 30—53. Ovid. Metamorph. VIII, 611—724. IV, 55—116. 416—542. VIII, 879—84. IX, 1—272. I, 1—87. — Grammatik 3 St. Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre. Schriftliche Arbeiten wie in Untersekunda. Heling.

Griechisch. 6 St. Verba in —μι und die wichtigsten unregelmäßigen Verba. Die Präpositionen. Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe der Untertertia. Hauptregeln der Syntax nach Maßgabe der Lektüre. Schriftliche Arbeiten wie in Untersekunda. Lektüre aus dem Lesebuch von Herwig; darnach Xenophons Anabasis B. I. Naumann.

Französisch. 3 St. Michaud, Siège d'Antioche et prise de Jérusalem (Ausgabe Renger). Gropp und Hausknecht, Auswahl französ. Gedichte. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre; Tempora, Indikativ und Konjunktiv; Partizip. Schriftliche Arbeiten wie in Untersekunda. Krüger.

Geschichte 2 St. Deutsche Geschichte vom Ende des 15. Jahrhunderts bis 1740; brandenburgisch-preußische Geschichte bis 1740. Simonis.

Erdkunde. 1 St. Wiederholung und Ergänzung der physischen und politischen Erdkunde Deutschlands. Die deutschen Kolonieen. Heling.

Mathematik 3 St. Arithmetik S. 1 St., W. 2 St. Multiplikation, Division, Addition, Subtraktion von Brüchen; Zerlegen in Faktoren, Heben von Brüchen. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen mit positiven ganzen Exponenten. Das Notwendigste über Wurzelgrößen. Proportionen. — Planimetrie S. 2 St., W. 1 St. Kreislehre, 2. Teil. Sätze über Flächengleichheit von Figuren. Berechnungen der Flächen geradliniger Figuren. Ähnlichkeitssätze und Anwendung derselben auf das Dreieck. Schriftliche Arbeiten wie in Prima. Hosenfeldt.

Naturwissenschaft. 2 St. S. Der Mensch und seine Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. — W. Vorbereitender physikalischer Lehrgang, Teil 1 (Allgemeine Eigenschaften, Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper, Wärmelehre). Droysen.

Untertertia Klassenlehrer: Droysen.

Religion. 2 St. Das Reich Gottes im Alten Testamente; gelesen wurden Abschnitte aus den geschichtlichen Büchern, aus den Psalmen, aus Hiob und aus den Propheten. Wiederholung von Katechismus, Sprüchen und Kirchenliedern. Neu gelernt 4 Lieder. Das Kirchenjahr und die Ordnung des Hauptgottesdienstes. Scheibner.

Deutsch. 2 St. Lektüre aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek, namentlich Balladen von Uhland und Schiller. 10 Gedichte gelernt. Aufsätze wie in Obertertia. Scheibner.

Lateinisch. 7 St. Lektüre 4 St. Caesar de bello Gallico I, 1—12. 15—29. II. III. IV, 1—15. Grammatik 3 St. Wiederholung und Vervollständigung der Kasuslehre. Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Schriftliche Arbeiten wie in Obertertia. Naumann.

Griechisch 6 St. Einübung der regelmäßigen Formenlehre des attischen Dialekts bis zum Verbum liquidum einschl. verbunden mit Lektüre aus dem Lese- und Übungsbuch von Herwig. Schriftliche Arbeiten wie in Obertertia. Seidel.

Französisch. 3 St. Die unregelmäßigen Verba in logischer Gruppierung; Ergänzung der sonstigen Formenlehre. Die syntaktischen Hauptgesetze in bezug auf Gebrauch der Hilfsverba avoir und être; Wortstellung. Lektüre aus dem Elementarbuche von Ulbrich. Droysen.

Geschichte. 2 St. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus an, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Scheibner.

Erdkunde 1 St. Physische und politische Erdkunde der außereuropäischen Erdteile ohne eingehende Behandlung der deutschen Kolonieen. Droysen.

Mathematik 3 St. Arithmetik 1 St. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen unter Beschränkung auf das Notwendigste. -- Planimetrie 2 St. Lehre vom Parallelogramm; Kreislehre, Teil 1. Schriftliche Arbeiten wie in Obertertia. Droysen.

Naturkunde. 2 St. S. Pflanzen mit schwerer erkennbarem Blütenbau, namentlich einheimische Laub- und Nadelhölzer sowie die Gräser unter besonderer Berücksichtigung der Cerealien. Die wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. — W. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. — Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie. Droysen.

Quarta. Klassenlehrer Krüger.

Religion. 2 St. Wiederholung und Ergänzung der biblischen Geschichten des Alten und des Neuen Testaments nach dem Historienbuche. Die Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstücks des Katechismus, Erklärung und Einprägung des 3. Hauptstücks, Erlernung des 4. und 5. Hauptstücks. Kirchenlieder, teils wiederholt, teils neu gelernt. Scheibner.

Deutsch. 3 St. Lektüre aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Gedichte gelernt. Der zusammengesetzte Satz; Vervollständigung der Lehre von der Zeichensetzung. Allmonatlich je ein Aufsatz und ein Diktat. Scheibner.

Lateinisch. 7 St. Lektüre S. 3, W. 4 St. Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Cimon, Epaminondas, Pelopidas, Hamilcar, Hannibal. — Grammatik S. 4, W. 3 St. Wiederholung der Formenlehre; grundlegende Regeln der Kasuslehre; einige Hauptregeln aus der Moduslehre. Wöchentlich eine Hinübersetzung, meist als Klassenarbeit. Krüger.

Französisch 4 St. Sprech- und Leseübungen. Aneignung eines mäßigen Wortschatzes. Die regelmäßigen Verben auf —er und —ir sowie die Hilfsverben avoir und être. Geschlechtswort, Teilungsartikel, Deklination des Hauptworts (einschl. der wichtigsten Unregelmäßigkeiten), Eigenschaftswort, Veränderlichkeit desselben, regelmäßige und unregelmäßige Steigerung, Fürwörter, Bildung des Adverbiums. Ulbrich Kap. 1—24. Wöchentlich eine Klassenarbeit, meist Diktat. Krüger.

Geschichte. 2 St. Griechische Geschichte. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Simonis.

Erdkunde 2 St. Physische und politische Erdkunde von Europa, außer Deutschland, insbesondere der Mittelmeerländer. Wiederholung der mathematischen Geographie. Simonis.

Rechnen. 2 St. Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri einschl. der Zinsrechnung und der Gesellschaftsrechnung. Droysen.

Planimetrie. 2 St. Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Droysen.

Naturkunde 2 St. S. Botanik: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. — W. Zoologie: Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche sowie deren Feinde, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Droysen.

Quinta. Klassenlehrer Simonis.

Religion. 2 St. Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Aus dem Katechismus Wiederholung des ersten Hauptstücks sowie Erklärung und Einprägung des zweiten Hauptstücks mit Luthers Erklärung. Sprüche und Kirchenlieder teils wiederholt, teils neu gelernt. Stier.

Deutsch (und **Geschichte**). 3 St. Erklärung von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuch; besonders Erzählungen aus der griechischen und römischen Sage und Geschichte. 12 Gedichte gelernt. — Der einfache und der erweiterte Satz; Hauptformen der Nebensätze. Einübung der Zeichensetzung. Wöchentlich ein Diktat oder ein kurzer Aufsatz als Klassenarbeit. Simonis.

Lateinisch. 8 St. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre; die Deponentia; die unregelmäßige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. Einübung des Accus. c. inf., Particip. coniunct., Ablat. absol. und der Konstruktion der Städtenamen durch die Lektüre aus dem Lesebuch. Wöchentlich eine schriftliche Hinübersetzung als Klassenarbeit. Simonis.

Erdkunde. 2 St. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Simonis.

Rechnen. 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. Mahnke.

Naturkunde. 2 St. S. Botanik: Vollständige Kenntnis der äußern Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. — W. Zoologie: Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe der Sexta; Beschreibung der wichtigsten übrigen Wirbeltiere. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Droysen.

Sexta. Klassenlehrer Seidel.

Religion. 3 St. Biblische Geschichten des Alten Testaments. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Aus dem Katechismus Erklärung und Erlernung des 1. Hauptstücks mit Luthers Auslegung; einfache Worterklärung des 2. und 3. Hauptstücks ohne dieselbe. Sprüche und Kirchenlieder teils wiederholt, teils neu gelernt. Steffen.

Deutsch (und **Geschichte**). 4 St. Erklärung von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuch. 15 Gedichte gelernt. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von Kaiser Wilhelm II. bis zurück zu Karl dem Großen. — Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Einübung der Rechtschreibung durch wöchentliche Diktate. Seidel.

Lateinisch. 8 St. Regelmäßige Formenlehre bis zu den Deponentia (ausschl.). Aneignung eines angemessenen Wortschatzes durch die Lektüre des Lesebuchs. Wöchentlich eine schriftliche Hinübersetzung als Klassenarbeit. Seidel.

Erdkunde. 2 St. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen. Wiederholung der Heimatkunde der Provinz. Rotzoll.

Rechnen. 4 St. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Mahnke.

Naturkunde. 2 St. S. Botanik: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; im Anschluß daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. W. Zoologie: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe und Größe nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Steffen.

Bemerkungen. Am Religionsunterricht nahmen sämtliche evangelische Schüler teil.

Außer den zum deutschen Unterricht gehörenden Aufsätzen wurden auch kurze deutsche Aufsätze als Klassenarbeiten angefertigt in den Klassen IV bis I über in Geschichte, Erdkunde, Naturkunde, Physik, sowie in IIa und I über in der Lektüre der lateinischen und griechischen Schriftsteller behandelte Abschnitte. (Vgl. S. 66 der „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höhern Schulen").

Am **englischen** Unterricht der Prima nahmen im Sommer 3, im Winter 2 Primaner teil; an dem der Obersekunda anfangs 7, zuletzt 5 Schüler; am **hebräischen** Unterricht der Prima im Sommer 4, im Winter 2 Primaner; an dem der Obersekunda 2 Schüler.

Unterricht im **Turnen, Singen** und **Zeichnen.** Turnen. Oberstufe. I—IIIa. 3 St. 1. Freiübungen: Schwierigere Gruppen von Freiübungen, Hantel- und Eisenstabübungen. Steinstoßen, Stemmübungen. Exerzierübungen in Abteilungen, Zügen und Sektionen. Turnspiele, Dauerlauf. 2. Gerätübungen: Reck, Barren, Schaukelringe, Pferd, Bock, Freispringen, Stabspringen.

Mittelstufe. IIIb—IV. 3 St. Wiederholung der Frei- und Ordnungsübungen der Unterstufe und Erweiterung derselben durch schwierigere Formen und Zusammensetzungen. Übungen mit dem Eisenstabe und Hanteln. Weitere Übungen an den schon auf der Unterstufe benutzten Geräten; hinzu kommen Sturmspringel (Schrägbrett), Springbock, Pferd und Schaukelringe. Turnspiele.

Unterstufe. VI und V 3 St. Einfache Frei- und Ordnungsübungen. Gangarten. Übungen mit leichten Eisenstäben. Leichte Verbindungen dieser Übungsformen. Springübungen mit Benutzung von Schwingseil, Freispringel u. s. w., Übungen am Klettergerüst; einfache Hang- und Stützübungen an Reck und Barren; Schwebeübungen; leichte Aufschwünge am Reck.

Die Anstalt besuchten (abgesehen von den Vorklassen) im Sommer 132, im Winter 130 Schüler. Von diesen waren befreit

	vom Turnunterricht überhaupt:	von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses: aus anderen Gründen:	im S. 10, im W. 11 im S. 2, im W. 3	niemand.
zusammen also von der Gesammtzahl der Schüler:	im S. 12, im W. 14 im S. 9,1 %, im W. 10,8 %.	

Außer diesen waren, auf Grund ärztlicher Zeugnisse, zuweilen einige Schüler auf kürzere Zeit vom Turnunterrichte befreit, darunter auf je ein Vierteljahr im Sommer 2, im Winter 2.

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten einschließlich der Vorturner 34, zur größten desgl. 46 Schüler.

Die Vorschüler hatten wöchentlich 2 Turnstunden; keiner von diesen war vom Turnunterricht befreit.

Es waren also für den Turnunterricht überhaupt wöchentlich insgesamt 11 Stunden angesetzt. Ihn erteilten in I—IIIa Herr Oberlehrer Krüger, in IIIb und IV sowie in V und VI der technische Lehrer Herr Rotzoll, in den Vorklassen der ordentliche Lehrer an der Vorschule Herr Mahnke. Über die Ausbildung der Vorturner s. u.

Die Anstalt besitzt sowohl eine in unmittelbarer Nähe des Schulgebäudes gelegene ausreichend geräumige Turnhalle, als auch einen unmittelbar daneben befindlichen Turnplatz zum Turnen im Freien, welche beide als zu ihr gehörig uneingeschränkt von ihr benutzt werden können.

Ein **Turnverein**, zu dem ein großer Teil der Schüler der Klassen I—IIb gehört, besteht seit 1892 und wird von Herrn Oberlehrer Krüger geleitet. Zu diesem gehörten im Sommer 18, im Winter 16 Mitglieder, und außer diesen 9 Obertertianer als Zöglinge. Dieser Verein diente zugleich der Ausbildung der Vorturner. Geturnt wurde an jedem Mittwoch nachmittags von 5—6 Uhr. Im Sommer wurden außerdem an jedem Sonnabend von 5—7 Uhr nachmittags im Stadtholze Spiele geübt.

Abgesehen von diesem Verein fand ein regelmäßiger Betrieb von **Turnspielen** außerhalb der Turnstunden nicht statt.

Schwimmen regelrecht zu erlernen ist am hiesigen Orte keine Gelegenheit. Doch erklärten auf Befragen 88 = 67,7 % der Schüler der Gymnasialklassen schwimmen zu können; von diesen haben jedoch nur sehr wenige das Schwimmen durch regelrechten Unterricht gelernt.

Den **Gesangunterricht** erteilte der technische Lehrer Herr Rotzoll. Die Schüler der Quinta und der Sexta hatten wöchentlich 2 Singstunden; die Schüler der IV bis I wöchentlich 2 St.

Zur Teilnahme am **Zeichenunterricht**, den in allen Klassen Herr Rotzoll erteilte, sind die Schüler der Klassen V bis IIIa verpflichtet. Am wahlfreien Zeichenunterricht der Klassen IIb—I beteiligten sich im Sommer 5 Untersekundaner und 2 Obersekundaner, im Winter 1 Untersekundaner.

B. Vorschule.

Religion. 3 St. Klasse 1 und 2 komb. 24 biblische Geschichten aus dem Alten, 27 aus dem Neuen Testament; 8 Kirchenlieder, 37 Sprüche teils wiederholt, teils neu gelernt. Das erste Hauptstück des Katechismus mit Luthers Erklärung; das 2. und 3. ohne dieselbe. Steffen.
Klasse 3. 10 biblische Geschichten aus dem Alten, 9 aus dem Neuen Testament. 20 Sprüche. Gebete, Liederstrophen; das erste Hauptstück ohne Erklärung. Mahnke.

Deutsch. 4 St. Klasse 1 und 2 komb., je 2 St. für sich allein. Kl. 1. Lesestücke in deutscher und lateinischer Schrift. Übungen im Nacherzählen. Wortlehre und Satzlehre; Deklination und Konjugation. Einübung der Rechtschreibung; wöchentlich 2 Diktate. Kl. 2. 6 St. Lesestücke in deutscher und lateinischer Schrift. Die einfachsten Grundlagen der Wortlehre und der Satzlehre. Einübung der Rechtschreibung; Diktate wie in 1. Steffen.
Klasse 3 (Deutsch und Schreiblesen). 7 St. Schreiben und Lesen nach der reinen Schreib-Lesemethode. Deutsche Druckschrift und Schreibschrift. Lateinische Druckschrift. Leichtere Diktatübungen. Mahnke.

Rechnen. Klasse 1 und 2 komb. 5 St. Kl. 1. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenraum von 1—1000 und im unbegrenzten Zahlenraum. Kl. 2. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenraum von 1—100. Steffen.
Klasse 3. 5 St. Übungen im Zahlenraum von 1—5, von 1—10, von 1—20. Mahnke.

Heimatkunde. Klasse 1 und 2 komb. 1 St. Vorbegriffe aus der Heimatkunde. Geographische Vorbegriffe. Stadt Belgard und Umgebung; Kreis, Regierungsbezirk, Provinz Pommern. Steffen.

Naturkunde. Klasse 1 und 2 komb. 1 St. S. Beschreibung einiger Pflanzen. W. Beschreibung einiger Tiere. Steffen.

Turnen. Klasse 1—3 komb. 2 St. Frei- und Ordnungsübungen; leichte Übungen an den Geräten. Turnspiele. Mahnke.

Zusammenstellung der im Unterricht gebrauchten Lehrbücher.

A. Vorschule.

Zahns Biblische Historien, bearb. von Giebe: III—I.
A. Büttner, Handfibel: III.
Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Oktava: II.
" " " Septima: I.
Boehme, Übungsbuch im Rechnen, erstes Heft: III. II.
" " " " zweites Heft: I.

B. Gymnasium.

1. Religionslehre. Zahns Biblische Historien, bearb. von Giebe: VI—IV.
   Achtzig Kirchenlieder: VI—I.
   Hollenberg, Hülfsbuch für den evang. Religionsunterricht: IIb—I.
2. Deutsch. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für VI—III.
3. Lateinisch. Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik: VI—I.
   Schönborn, Lateinisches Lesebuch, bearb. von Schwieger, erster Kursus: VI.
   " " " zweiter Kursus: V.
   Fr. Holzweißig, Übungsbuch für den Unterricht im Lateinischen. Kursus der Quarta: IV.
   H. Warschauer, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische. Teil II: IIIb—IIb.
4. Griechisch. G. Curtius, griechische Schulgrammatik, bearb. von W. von Hartel: IIIb—I.
   Chr. Herwig, Griechisches Lese- und Übungsbuch für Tertia: III.

5. Französisch. Ulbrich, Elementarbuch der franz. Sprache: IV. IIIb.
   Ploetz, Schulgrammatik: IIIa—I.
6. Englisch. Tendering, kurzgefaßtes Lehrbuch der englischen Sprache: IIa.
7. Hebräisch. H. L. Strack, hebräische Grammatik: I. Hollenberg, Hebräisches Schulbuch IIa. (künftig auch I.)
8. Geschichte. D. Müller, alte Geschichte für den Anfangsunterricht: IV. (IIIb).
   D. Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes: IIIb—IIb.
   W. Herbst, Historisches Hülfsbuch, I. Alte Geschichte: IIa.
   " " " II. Geschichte des Mittelalters: I.
   " " " III. Neuere Zeit: I.
   F. W. Putzger, historischer Schulatlas: IV—I.
9. Erdkunde. Daniel, Leitfaden: V—I. E. Debes, Schulatlas: VI—I.
10. Rechnen. Harms und Kallius, Rechenbuch für Gymnasien und Realschulen: VI—IV.
11. Mathematik. Mehler, Elementarmathematik: IV—I (von Ostern 1897 an für IV: Bußler, Elemente der Mathematik, Teil 1.)
    Bardey, Aufgabensammlung: IIIb—I.
    Conradt, Lehrbuch der ebenen Trigonometrie: IIa—I.
    Bremiker, fünfstellige Logarithmentafeln: IIb—I.
12. Naturkunde. C. Baenitz, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik: VI—IIIb; desgl. für den Unterricht in der Zoologie: VI—IIIa.
13. Physik. K. Sumpfs Anfangsgründe der Physik, bearb. von A. Papst: IIIa. IIb.
    K. Sumpf, Grundriß der Physik, Ausgabe A, nebst Anhang: Mathematische Erdkunde von M. Pieper: IIa. I.
14. Gesang. Erk und Greef, Liederkranz, Heft 1: VI. V.
    Barth, Schul-Choralbuch: VI—I. Sering, Chorbuch: IV—I.

Von den lateinischen und griechischen Schriftstellern werden in der Klasse bloße Textausgaben gebraucht oder die bei Perthes in Gotha erschienenen Ausgaben, welche den Text getrennt vom Kommentar enthalten.

II. Auszug aus den Verfügungen der Königlichen Behörden.

(Nach dem Datum der Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums von Pommern).

Stettin, 17. Dezember 1896. Ferienordnung für das Jahr 1897:
Osterferien: Von Dienstag, den 13. April bis Dienstag, den 27. April, früh.
Pfingstferien: Von Freitag, den 4. Juni bis Donnerstag, den 10. Juni, früh.
Sommerferien: Von Sonnabend, den 3. Juli bis Dienstag, den 3. August, früh.
Herbstferien: Von Mittwoch, den 29. September bis Donnerstag den 14. Oktober, früh.
Weihnachtsferien: Von Mittwoch, den 22. Dezember bis Donnerstag, den 6. Januar 1898, früh — 3. Februar 1897. (Ministerialverfügung vom 23. Januar). Die Vereidigung von Kandidaten des höheren Schulamts soll fortan allgemein nach erlangter Anstellungsfähigkeit bei der thatsächlichen Übernahme eines Amtes, in der Regel also bei der ersten kommissarischen Beschäftigung an einer höheren Lehranstalt erfolgen. — 5. Februar (Ministerialverfügung vom 30. Januar). Durch allerhöchsten Erlaß wird angeordnet, daß die Feier des 100jährigen Geburtstages Sr. Majestät des hochseligen Kaisers Wilhelms des Großen eine dreitägige sein soll. — 9. März. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium übersendet 27 Exemplare des beim Verlagsbuchhändler Dr. Paul Parey zu Berlin erschienenen Facsimiledruckes der vom hochseligen Kaiser Wilhelm I. genommenen Ab-

schrift des Nikolaus Beckerschen Rheinliedes. 25 derselben sind an die Schüler als Geschenk zu verteilen, die übrigen beiden für die Anstalts-Bibliothek zurückzubehalten.

Zur Anschaffung wurden empfohlen: Bernhard Rogge, vom Kurhut zur Kaiserkrone; Michael, Führer für Pilzfreunde; Ferd. Frenkel, Anatomische Wandtafeln für den naturgeschichtlichen Unterricht, herausgegeben von G. Fischer; Kehrbach, das gesammte Erziehungs- und Unterrichtswesen in den Ländern deutscher Zunge; J. Wychgram, deutsche Zeitschrift für ausländisches Unterrichtswesen; Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann Dienstag, den 14. April 1896 und soll am 13. April 1897 geschlossen werden. Ferien waren zu Pfingsten vom 22. bis zum 27. Mai, im Sommer vom 4. Juli bis zum 3. August, im Herbst vom 30. September bis zum 14. Oktober, zu Weihnachten vom 22. Dezember bis zum 5. Januar 1897.

Mit dem Beginn des Schuljahres trat Herr Adolf Simonis*) sein Amt als wissenschaftlicher Hilfslehrer an (vergl. den vorigen Jahresbericht S. 10).

Dem mit dem Ende des vorigen Schuljahres aus seinem Amte geschiedenen Herrn Oberlehrer Klewe ward durch allerhöchsten Erlaß Sr. Majestät des Kaisers und Königs vom 4. April aus Anlaß seines Übertritts in den Ruhestand der Rote Adler-Orden vierter Klasse verliehen.

Den Rang der Räte vierter Klasse erhielt Herr Professor Dr. Knorr durch allerhöchsten Erlaß Sr. Majestät des Kaisers und Königs vom 9. November.

Der bisherige Schuldiener, Herr Greim, trat am 1. Juli in den Ruhestand. Zu seinem Nachfolger wählte der Magistrat Herrn Karl Groth aus Gr.-Rossin im Kreise Stolp.

Leider hat auch in diesem Jahre die Anstalt zwei hoffnungsvolle Schüler durch den Tod verloren. Der Obertertianer August Prätzel, Sohn des Lehrers Herrn Prätzel hier, starb am 29. August an Gehirnentzündung. Der Quintaner Paul Lehmann, Sohn des Steueraufsehers Herrn Lehmann zu Gr.-Tychow, starb am 4. Dezember an Diphtheritis. Den Gefühlen der Mittrauer und herzlichen Teilnahme wurde jedes Mal in der Schule in der Morgenandacht des nächstfolgenden Tages durch den Direktor Ausdruck gegeben. In dem ersten Falle gab die ganze Schule dem Sarge das letzte Geleit bis zum Grabe; in dem zweiten mußte dies um der Ansteckungsfahr willen leider unterbleiben.

Die Feier der vaterländischen Gedenktage am 15. Juni, am 17. Oktober und am 9. März ward mit der Morgenandacht verbunden; an den beiden ersten Tagen hielt diese der Direktor, am dritten Herr Professor Dr. Scheibner.

Öffentliche Schulfeiern fanden statt: An dem Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs am 27. Januar, sowie zum Gedächtnis des hochseligen Kaisers und Königs Wilhelms des Großen am 22. und am 23. März. Die Festrede hielt an dem ersten dieser Tage Herr Oberlehrer Dr. Hosenfeldt, am 22. März Herr Oberlehrer Heling. Die Schulfeier am 23. März bestand aus Schriftlektion und Gebet, gesprochen von Herrn Professor Dr. Scheibner, und Vortrag von Liedern und Gedichten durch die Schüler. Zur Erinnerung an diese Jubelfeier erhielten alle Schüler des Gymnasiums und der Vorklassen Bücher aus den Mitteln der Prämienstiftung (vgl. in diesem Bericht VI, e); die Schüler der I und der IIa erhielten: H. von Petersdorff, „Der erste Hohenzollern-

---

*) Adolf Otto Wilhelm Simonis wurde geboren zu Anklam am 30. Juni 1863. Er machte auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt A. 1882 die Reifeprüfung und studierte in Greifswald und Berlin Geschichte, Erdkunde und klassische Philologie, auch hörte er theologische Vorlesungen. Nachdem er im Sommer 1888 sich das Zeugnis pro facultate docendi erworben hatte, wurde er dem Kgl. Bismarck-Gymnasium zu Pyritz als Probandus überwiesen. Dann unterrichtete er als unbesoldeter Hilfslehrer am Gymnasium zu Anklam und folgte Michaelis 1892 einem Rufe nach Greifswald als Vertreter des Religionslehrers. Hier war er 1½ Jahre thätig. Von Ostern 1894 bis Ostern 1895 wirkte er abwechselnd an den Gymnasien zu Anklam, Belgard, Stralsund, hier als Vertreter des Geschichtslehrers, und dann wieder in Belgard.

kaiser im Dienste preußischer und deutscher Größe", die der IIb, IIIa, IIIb und IV: A. Wolter, „Kaiser Wilhelm der Große als Herrscher, Mensch und Christ" (größere Ausgabe), die der V und VI sowie der Vorklassen: A. Wolter, „Kaiser Wilhelm der Große" (kleinere Ausgabe). Zugleich wurden 25 Exemplare des oben unter II. erwähnten Facsimiledruckes der vom hochseligen Kaiser Wilhelm I. genommenen Abschrift des Nikolaus Beckerschen Rheinliedes einzelnen Schülern aller Klassen als Prämien gegeben.

Am Sedantage fand eine Schulfeier im Kreise der Schule statt, bei welcher Herr Professor Dr. Knorr die Rede hielt. Der vierhundertjährige Geburtstag Melanchthons ward am 16. Februar durch eine gemeinsame Andacht der evangelischen Schüler, in welcher der Direktor zugleich ein Lebensbild des großen Mitarbeiters Luthers und Praeceptor Germaniae entwarf, gefeiert.

Reifeprüfungen fanden am 14. September und 3. März statt, die erstere unter dem Vorsitze des Herrn Provinzialschulrates Dr. Bouterwek. Für die letztere war der Direktor zum stellvertretenden Königlichen Kommissar ernannt worden; da derselbe erkrankt war, ordnete die vorgesetzte Behörde seine Vertretung durch Herrn Professor Dr. Knorr an. Ebendemselben wurde in gleicher Weise die Leitung der Abschlußprüfung, welche am 30. März stattfand, übertragen. In beiden Reifeprüfungen bestanden sämmtliche Oberprimaner, welche sich derselben unterzogen hatten; im Herbste 4, zu Ostern 2. Die Abschlußprüfung des vorigen Ostertermins, welche am 23. März 1896 stattfand, bestanden sämmtliche in dieselbe eingetretenen 11 Untersekundaner. Von diesen verließen 4 die Anstalt, die übrigen traten in die hiesige Obersekunda ein.

Die Turnfahrten, welche die Gymnasialklassen teils einzeln, teils mehrere zusammen unter der Führung ihrer Lehrer unternahmen, fanden am 9. Juni bei günstigem Wetter statt. Die Primaner und Obersekundaner besuchten Polzin und dessen Umgebung, wobei die Strecke von Belgard bis Polzin hin und zurück auf Leiterwagen zurückgelegt wurde; ein Teil derselben unternahm auch von dort aus eine Wanderung nach den Seeen von Fünfsee. Die Untersekundaner, Ober- und Untertertianer fuhren mit ihren Klassenlehrern nach Neustettin, besuchten die Promenaden, besahen die Stadt und unternahmen dann eine längere Fahrt mit dem Motordampfer auf dem Streitzigsee. Die Schüler der Quarta und der Quinta fuhren nach Kolberg, besahen die Stadt, ihre bemerkenswerten Gebäude und Denkmäler, insbesondere die Domkirche, die unter sachkundiger Führung besichtigt wurde. Dann ging es zur Münde, wo die Rettungsstation, die Mole und die Maikuhle besucht wurden. Der Nachmittag wurde mit Spielen am Strande und mit Umherwandern in den Anlagen hingebracht. Die Sextaner fuhren mit dem Frühzuge nach Köslin. Nachdem sie die Sehenswürdigkeiten der Stadt in Augenschein genommen hatten, begaben sie sich zu Fuß über Rogzow in den Gollen. Bei dem Durchstreifen desselben wurde auf den schönsten Aussichtspunkten, dem schiefen Berge und dem Kreuzberge, eine längere Rast gemacht. Das nächste Ziel der Wanderung war Zanow. Hier waren die Schüler in einer Streichholzfabrik. Gegen Abend gingen sie nach dem Bahnhof Schübben-Zanow und fuhren mit dem Zuge nach Belgard zurück. Die Vorklassen unternahmen schon am Nachmittage des 8. Juni einen Ausflug nach Boissin und Umgegend und belustigten sich durch Taubenabwerfen und allerlei Spiele. Zur Hin- und Rückfahrt hatte der Mühlenbesitzer Herr Th. Schultz in dankenswerter Weise freies Fuhrwerk gestellt.

Am 15. Dezember veranstaltete Herr Rotzoll mit den zum Männerchor und zum Knabenchor gehörigen Schülern ein Konzert, an welches sich ein Tanzvergnügen für die Schüler der oberen Klassen anschloß. Der Reinertrag des Eintrittsgeldes wird zur Anschaffung von Unterrichtsmitteln, namentlich Musikalien, für das Gymnasium verwendet.

Der Hitze wegen fielen sämtliche Unterrichtsstunden vormittags von 11 Uhr an am 4., 5., 16. und 18. Juni, sowie einzelne Stunden am 3. und 17. Juni aus.

Herr Vorschullehrer Steffen war zur Wiederherstellung seiner Gesundheit vom 8. Juni bis zu den Herbstferien beurlaubt. Seine Vertretung konnte während dieser ganzen Zeit von dem Direktor und dem Lehrerkollegium übernommen werden, da die vorgesetzte Behörde den Wegfall einiger Unterrichtsstunden in den Vorklassen, sowie den Ersatz der Schreibstunden der Sexta und

der Quinta durch anderweitigen Unterricht gestattete. Dadurch wurde es möglich, daß Herr Rotzoll das Ordinariat der nun vollständig kombinierten ersten und zweiten Vorklasse übernahm. Der Direktor mußte vom 20. März an bis gegen das Ende des Schuljahres wegen eines Augenübels die Güte der Herren Kollegen zu seiner Vertretung in Anspruch nehmen. Die sonst üblichen Klassenprüfungen konnten daher in dieser Zeit nicht stattfinden. Seine Unterrichtsstunden in Prima und Obersekunda durfte er wenigstens vom 29. März an auf seinem Zimmer erteilen. Im übrigen waren wegen Krankheit oder aus anderen Ursachen nur zuweilen auf kürzere Zeit einzelne Lehrer zu vertreten.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. A. Übersicht über die Schülerzahl und deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres 1896/97.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Summa.	1	2	3	Summa.
1. Bestand am 1. Februar 1896	7	2	6	12	19	21	29	20	16	132	10	9	5	24
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1895/96	3	1	1	5	3	2	2	1	2	20				
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	1	4	7	16	18	22	15	14	10	107	9	5		14
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern					1	2	3		3	9			6	6
4. Schülerzahl am Anfang des Schuljahres 1896/97	5	5	8	16	19	25	23	18	13	132	9	5	6	20
5. Zugang im Sommerhalbjahr	2					1		1		4				
6. Abgang im Sommerhalbjahr	4		2		2	1				9				
7a. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis				1				1		2		1		1
7b. Zugang durch Versetzung Michaelis	1									1				
8. Schülerzahl zu Anfang des Winterhalbjahres	4	4	6	17	17	25	23	20	13	129	9	6	6	21
9. Zugang im Winterhalbjahr		1				1		1		3				
10. Abgang im Winterhalbjahr			1					1		2				
11. Schülerzahl am 1. Februar 1897	4	5	5	17	17	26	23	20	13	130	9	6	6	21
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1897	21,19	19,32	17,4	16,8	15,6	14,26	13,24	12,2	10,6		9,3	8,1	7	

B. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	123	1		8	78	52	2	19			1	18	1	1
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	120	1		8	74	53	2	20			1	18	2	1
3. Am 1. Februar 1897	122	1		7	74	54	2	20			1	18	2	1

2. Verzeichnis der Schüler, welche im Laufe des Jahres 1896/97 das Gymnasium und die Vorschule besuchten[1]).

A. Gymnasium.

Oberprima.

1. *Altendorf, William, Kolberg.
2. Fischer, Karl, Stolp.
3. *Grau, Otto, Königsberg i. Pr.
4. Lohoff, Theodor, Körlin.
5. von Riedel, Kurt.
6. Röpke, Paul, Strelno.
7. Wendlandt, Georg, Berlin.
8. Zitzke, Albert, Retzin.

Unterprima.

1. Dentzien, Gustav, Schivelbein.
2. *Fromm, Anton, Schlawe.
3. Lenz, Erich, Hohendodeleben.
4. Pankowski, Michael, Pakosch.
5. Riehn, Albert, Grupenhagen.

Obersekunda.

1. Jacobsohn, Ludwig.
2. Krüger, Franz, Semerow.
3. Krüger, Bruno.
4. Lindow, Martin, Siedkow.
5. von Riedel, York.
6. Stier, Ernst.
7. Wessel, Paul.
8. Witte, Fritz, Neubuckow.

Untersekunda.

1. Anker, Kurt.
2. Bittlinski, Franz.
3. Domann, Gottfried.
4. Gerth, Heinrich.
5. Kusanke, Fritz.
6. *Lange, Ernst, Polzin.
7. Manke, Paul.
8. Mielke, Albert, Darkow.
9. Müller, Fritz, Bublitz.
10. Piper, Karl, Kl.-Krössin.
11. Roll, Reinhold, Neu-Wuhrow.
12. Rost, Karl.
13. Ruske, Max, Denzin.
14. Schneider, Kurt.
15. Villnow, Wilhelm.
16. Wendorff, Artur.
17. Zeisler, Franz, Körlin.

Obertertia.

1. Bobermin, Georg, Labes.
2. Breidenbach, Hans.
3. Haberstroh, Richard.
4. Jacobsohn, Heinrich.
5. Jaeckel, Robert, Kl.-Pankenin.
6. Koch, Otto, Klebow.
7. Kroggel, Paul, Schivelbein.
8. *Moses, Julian, Labes.
9. Müller, Paul, Bublitz.
10. Manzke, Reinhard, Zürkow.
11. Pagel, Karl.
12. Prätzel, August.
13. Rackow, Willi.
14. von Riedel, Waldemar.
15. Rohde, Otto.
16. Schünemann, Paul, Körlin.
17. Siefert, Walter.
18. Weiße, August.
19. Wetzel, Otto, Schivelbein.

Untertertia.

1. Albrecht, Willi, Retzin.
2. Graf Baudissin, Wolf, Schivelbein.
3. Bornemann, Waldemar, Schivelbein.
4. Braatz, Adolf.
5. Cargill, Edward.
6. Fildebrandt, Paul, Stolp.
7. Gerth, Otto.
8. Höfs, Paul.
9. Kaske, Paul.
10. Kaske, Emil.
11. Klätsch, Otto, Rotenhof.
12. Klar, Walter.
13. Krüger, Erich.
14. Levenstein, Ludwig.
15. Neumann, Bruno, Semerow.
16. Nörenberg, Artur.
17. *Rahmlow, Otto, Labes.
18. Reblin, Paul.
19. Reck, Artur.
20. Sack, Erich.
21. *Scheu, Otto.
22. Schwants, Willi.
23. Sittenfeldt, Erich.
24. *Vanselow, Ernst.
25. Wetzel, Gerhard, Schivelbein.
26. Zimmermann, Paul, Klützkow.
27. *von Zitzewitz, Benno, Beßwitz.

Quarta.

1. *Barckow, Wilhelm, Liepz.
2. Beister, Ernst, Polzin.
3. Brandes, Rudolf.
4. Breidenbach, Artur.
5. Cargill, Walter.
6. Dechert, Walter.
7. Freundlich, Max.
8. Graunke, Paul, Nemmin.
9. Heling, Ernst.
10. Hildebrandt, Kurt.
11. *Holzhüter, Paul, Schivelbein.
12. Jacobsohn, Martin.
13. Kemnitz, Erhard.
14. Klemp, Franz.
15. Klemp, Gustav.
16. *Meinke, Bruno, Körlin.
17. Müller, Martin, Bublitz.
18. Piper, Georg, Kl.-Krössin.
19. Reck, Willi.
20. Schröder, Fritz.
21. Schwantes, Otto, Krossen.
22. Utech, Walter.
23. Zitzke, Karl, Retzin.

Quinta.

1. Albrecht, Kurt, Retzin.
2. Arpke, Richard.
3. Braatz, Gerhard.
4. Darkow, Max.
5. Gerth, Wilhelm.
6. Hiller, Paul.
7. Jenczkowski, Herbert.
8. Klander, Hugo, Päwesin.
9. Klar, Rudolf.
10. Klar, Martin.
11. Krause, Richard.
12. Lehmann, Paul, Gr.-Tychow.
13. Neugebauer, Max, Gr.-Krössin.
14. Neumann, Kurt, Semerow.
15. Prillwitz, Paul.
16. Raatz, Bruno.
17. *Schmerse, Hubert, Polzin.
18. *Schultz, Karl.

---

[1]) Die im Laufe des Schuljahres neu aufgenommenen Schüler sind mit einem * bezeichnet.

19. Trampe, Karl, San Francisco.
20. Trapp, Georg.
21. *Ziemer, Herbert, Alt-Sanskow.

Sexta.

1. Breidenbach, Bruno.
2. Cargill, Paul.
3. Freundlich, Leo.
4. Heffner, Paul.
5. Heling, Walter.
6. Klemp, Otto.
7. *Schmidt, Kurt.
8. *Wedig, Hermann, Redlin.
9. *Wessel, Erich.
10. Trampe, Emil, San Francisco.
11. Ury, Martin.
12. Utech, Bogislav.
13. Zoch, Egon.

B. Vorschule.

1. Klasse.

1. Arpke. Ernst.
2. Heffner, Erich.
3. Mack, Hans.
4. Reblin, Georg.
5. Riemer, Ernst.
6. Schildberg, Hans, Lottin.
7. Schröder, Georg.
8. Trampe, Friedrich, San Francisco.
9. Ury, Oskar.

2. Klasse.

1. Heise, Günther.
2. Klemp, Wilhelm.
3. Reitzel, Karl.
4. Paul, Wilhelm.
5. *Siefert, Otto, Woldisch-Tychow.
6. Zoch, Werner.

3. Klasse.

1. *Reblin, Franz.
2. *Schmidt, Walter.
3. *Schultz, Max.
4. *Utech, Joachim.
5. *Utech, Johann Christoph.
6. *Wegner, Kurt.

Mit dem Zeugnis der Reife verließen die Anstalt:

Michaelis 1896:

Laufd. Nr.	Name	Geburts- Tag.	Geburts- Ort.	Bekenntnis.	Stand des Vaters	Wohnort des Vaters	Jahre auf d. Gymn. in Belgard	Jahre in Prima	Studium oder erwählter Beruf.
249	Kurt von Riedel	27. Nov. 1876	Breslau	ev.	Oberstlieutenant a. D.	Belgard	2¾	2½	Heeresdienst.
250	Georg Wendlandt	28. Dez. 1875	Gr.-Poplow, Kreis Belgard	ev.	Rechnungsrat im Kriegsministerium	Berlin	2½	2½	Heeresdienst.
251	Paul Röpke	10. Jan. 1876	Belgard	ev.	Gerichtsbeamter	Strelno	8½	2½	Postfach.
252	Albert Zitzke	29. Aug. 1877	Retzin, Kreis Belgard	ev.	Gutsbesitzer	Retzin	9½	2½	Rechtswissenschaft
			Ostern 1897:						
253	Karl Fischer	23. Okt. 1876	Neustettin	ev.	Obertelegraphensekretär	Stolp	2¾	2	Heeresdienst.
254	Otto Grau	30. April 1877	Königsberg i. Pr.	ev.	†Professor u. Dr. theol.	Königsberg	7 M.	3	Theologie.

Mit dem Zeugnis der Reife für Prima verließ die Schule zu Ostern 1896: Hubert Reck.

Nach bestandener Abschlußprüfung zu Ostern 1896: Edmund Klewe, Georg Geßler, Hermann Chaitkin, Albert Krüger; desgl. zu Ostern 1897: Heinrich Gerth, Kurt Schneider, Fritz Kusanke, Karl Rost.

Außer diesen gingen von der Schule ab 1) zu Ostern 1896: Max von Mellenthin, Siegfried Kamerase, Isidor Sachs, Karl Hasse, Walter Steingräber, Paul Haß, Otto Strehlow, Georg Bachmann, James Sachs, Heinrich Jacobsohn. — 2) Bis zum Schluß des Sommerhalbjahres: Bruno Krüger, York von Riedel, Waldemar von Riedel, Wolf Graf Baudissin. — 3) Im Verlaufe des Winterhalbjahres (bis zum 3. April): Albert Riehn, Anton Fromm, Ludwig Jacobsohn, Otto Klätsch, Edward Cargill, Fritz Schröder, Georg Schröder.

V. Sammlungen und Lehrmittel.

1. Die Lehrerbibliothek,

verwaltet durch Herrn Oberlehrer Heling, wurde durch folgende Werke vermehrt a) durch Ankauf: Deutsches Wörterbuch, begründet von den Gebrüdern Grimm, Fortsetzung. — H. J. Müller, Zeitschrift für das Gymnasial-Wesen. — Fauth und Köster, Zeitschrift für den evangelischen Religions-Unterricht. — Kehrbach, Mitteilungen der Gesellschaft für Erziehungs- und Schulgeschichte. — Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — Mach und Schwalbe, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. — W. Victor, Die neueren Sprachen. — Euler u. Ekler, Monatsschrift für das Turnwesen. — Fries u. Meier, Lehrproben und Lehrgänge, Fortsetzung. — Muret, Encyklopädisches Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache, Fortsetzung. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Frick u. Gaudig, Aus deutschen Lesebüchern, Fortsetzung. — Lamprecht, Deutsche Geschichte, 5. Band, 2. Hälfte. — H. v. Sommerfeld, Geschichte der Germanisierung des Herzogtums Pommern und Slavien bis zum Ablauf des 13. Jahrhunderts. — Commentarii in Vergilium Serviani ed. Lion Vol. I u. II. — P. Vergilii Maronis Aeneis von Goßrau. — A. Kirchhoff, Schulgeographie. — Guthe, Lehrbuch der Geographie. — Joh. Müller, Lehrbuch der kosmischen Physik u. Joh. Müllers Atlas zur kosmischen Physik. — Willmanns, Deutsche Grammatik. 2. Abteilung. — K. v. Buchrucker, Der Schriftbeweis im Katechismus-Unterricht. — W. Dörpfeld, Bericht über die i. J. 1893 veranstalteten Ausgrabungen in Troja. — Dettweiler, Didaktik u. Methodik des lateinischen Unterrichts. — Jaeger, Didaktik u. Methodik des Geschichtsunterrichts. — Simon u. Kießling, Didaktik u. Methodik des Rechen-, Mathematik- u. Physik-Unterrichts. — Münch u. Glauning, Didaktik u. Methodik des französischen u. englischen Unterrichts. — Loew, Didaktik u. Methodik des Unterrichts in Naturbeschreibung. — Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit, 6. Bd. — Erhardt, Die Entstehung der homerischen Gedichte. — A. Jonas, Deutsche Aufsätze für die Mittel- u. Ober-Klassen höherer Schulen. — Spahn, Verfassungs- u. Wirtschaftsgeschichte des Herzogtums Pommern. — Hartung, Die deutschen Altertümer des Nibelungenliedes und der Kudrun. — b) durch Geschenke: 1. Von dem Königlichen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- u. Medizinal-Angelegenheiten: Schnell u. Wickenhagen, Zeitschrift für Turnen u. Jugendspiele. — Jahrbuch für Jugend- u. Volksspiele, herausgegeben von E. v. Schenkendorf u. F. A. Schmidt. — Erläuterungen zu der geologischen Spezialkarte von Preußen und den thüringischen Staaten, Fortsetzung. — F. Marcinowski u. E. Frommel, Bürgerrecht und Bürgertugend. — 2. Von Herrn Oberlehrer Krüger: Droysen, Das Leben des Feldmarschalls Grafen York v. Wartenburg. — 3. Von dem wissenschaftlichen Lese-Verein in Belgard: Preußische Jahrbücher, herausgegeben von H. Delbrück, 80.—85. Bd. — Deutsche Rundschau, herausgegeben von J. Rodenberg, 83.—87. Band. — Historische Zeitschrift von H. v. Sybel, 74., 75. u. 76. Bd. — Allgemeine konservative Monatsschrift, herausgegeben von Dr. v. Oertzen u. M. v. Nathusius, 52. u. 53. Jahrgang. — Gaea, herausgegeben von Klein, 31. Jahrgang. — 4. Vom Direktor Herrn Dr. Becker in Kolberg: Geschichte des Königl. Domgymnasiums u. Realgymnasiums in Kolberg in seinen ersten 50 Jahren.

2. Die Schülerbibliothek,

eingetheilt in 4 Klassenbibliotheken (für je 2 Klassen gemeinsam) und von den Klassenlehrern verwaltet, ward durch folgende Bücher vermehrt a) durch Ankauf: Schmidt und Floß, Germanisches Sagen- und Märchenbuch. — von Falckenstein, Ein Lorbeerhain, 2. Bd. — Bauer, Das Leben des Freiherrn vom Stein. — Minzlaff, Die Hohenzollern von der Kurwürde bis zum Kaiserthron, 2 Bd. — B. Rogge, Vom Kurhut zur Kaiserkrone, 2 Bd. — Gustav Freytag, Die Ahnen, 6 Bd. — Stottard, Im Fluge durch die Welt. — b) durch Geschenke: 1. von Herrn Simonis: Ferd. Sonnenburg, Admiral Karpfanger, der Hamburger Seeheld. — 2. Von dem Quintaner Prillwitz: G. Freytag, Der Kronprinz und die deutsche Kaiserkrone. — 3. Von dem Sextaner Heffner: Fogowitz, Aus fernen Welten. — Ein Geschenk des Herrn Major a. D. und Kammerherrn von Borcke auf Klemzow im Betrage von 20 M. wurde zu Anschaffungen für die Schülerbibliothek verwendet.

3. Für die Kartensammlung,

verwaltet von Herrn Oberlehrer Heling, wurde angeschafft: Wandkarte von Palästina von Fischer und Guthe. — 2 Karten: Frühling und Sommer von Hölzel für den Anschauungsunterricht in der französischen und englischen Sprache. — Geschenkt wurde von dem Königlichen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Geologische Spezialkarte von Preußen und den thüringischen Staaten, herausgegeben von der Königlichen geologischen Landesanstalt und Bergakademie in Berlin, Fortsetzung.

4 Für den naturwissenschaftlichen Unterricht

wurden angeschafft a) für das von Herrn Oberlehrer Dr. Hosenfeldt verwaltete physikalische Kabinet: Ein Stoßapparat mit 5 Buchsbaumkugeln, ein Dasymeter, Bohnenbergers Maschinchen, eine Mineralien-Sammlung, eine Sammlung künstlicher Krystalle. — b) Für die von Herrn Oberlehrer Droysen verwaltete naturwissenschaftliche Sammlung: 12 Kästchen mit Metamorphosen von Insekten. Geschenkt wurden 1. von den Quartanern Heling und Graunke: Eine Sammlung von Schnecken- und Muschelschalen und einige Stücke Korallen. — 2. Von dem Quintaner Prillwitz: Der Unterkiefer eines Delphins und der Fuß eines Pelikans.

Der **botanische Garten** im Schulpark, verwaltet von Herrn Oberlehrer Droysen, wurde wie bisher mit für den Unterricht besonders geeigneten Pflanzen bestellt.

5. Für den Unterricht im Zeichnen und im Singen,

dessen Unterrichtsmittel der technische Lehrer Herr Rotzoll verwaltet, wurden angeschafft a) 25 Holzmodelle zum perspektivischen Körperzeichnen, 15 Holzmodelle zum geometrischen Zeichnen, 26 Gipsmodelle. — b) F. Mendelssohn-Bartholdy, Loreley, 2 Klavierauszüge nebst den erforderlichen Einzelstimmen; R. Wagner, Tannhäuser, Einzug der Gäste in die Wartburg, ein Klavierauszug nebst Einzelstimmen; R. Wagner, Lohengrin, Brautlied, 2 Klavierauszüge nebst Einzelstimmen; Choralbuch von Schubert.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

a) Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Schüler des hiesigen Gymnasiums.

Zu dem Verein gehören folgende 54 Herren als Mitglieder: Post-Direktor Anker, Dr. Apolant, Archidiakonus Backe, Rechtsanwalt Bartsch, Bürgermeister Böhmer, Kaufmann Bannatz, Kaufmann Batt, Kaufmann Breidenbach, Dr. Bundt, Diakonus Büttner, Frau Fabrikbesitzer Cargill, Oberlehrer Droysen, Kaufmann Freundlich, Rentier Gronau, Kaufmann Gronau, Schuhmachermeister Haberstroh, Kaufmann Hahn, Oberlehrer Heling, Beigeordneter Hoppe, Oberlehrer Dr. Hosenfeldt, Kaufmann Ihlenfeldt, Kaufmann Jacobsohn, Kaufmann Kasiske, Superintendent Klar, Kreisbaumeister Kleedehn, Landrat von Kleist-Retzow, Buchdruckereibesitzer Klemp, Brauereibesitzer Kittelmann, Professor Dr. Knorr, Rechtsanwalt Koeppel, Amtsrichter Laehr, Apotheker Leitzow, Kaufmann Levenstein, Apotheker Maaß, Kaufmann Maaß, Rentier Mack, Rentier Manke, Kaufmann E. Müller, Buchbindermeister O. Müller, Buchhändler W. Müller, Oberlehrer Dr. Naumann, Bahnhofswirt Negendank, Kaufmann Noack, Kaufmann Noeske, Hotelbesitzer Remus, Professor Dr. Scheibner, Oberlehrer Seidel, Kreisphysikus Dr. Schmidt, Kaufmann Simonis, Steuer-Inspektor Sittenfeld, Gymnasial-Direktor Stier, Kreis-Tierarzt Traeger, Rentier Villnow, Buchhändler Wahrendorff.

Das Vermögen belief sich am 1. Februar 1897 auf 2028,51 M., von welchem 1771,75 M. bei dem hiesigen Spar- u. Kredit-Verein hinterlegt und bei der hiesigen städtischen Sparkasse 219,86 M. eingezahlt und 36,90 M. bar vorhanden sind.

Außerdem besitzt der Verein drei westpreußische Pfandbriefe, einen zu 500 M. (Litt. D. Nr. 08129) und zwei zu je 200 M. (Litt. F. Nr. 03334 und 03333).

Unterstützung an Schulgeld ist für das Jahr einem Schüler des Gymnasiums 100 M. gewährt worden.

Die Verwaltungskosten betrugen 10,35 M.

b) Die Sterbe-, Wittwen- und Waisenkasse der Lehrer des Gymnasiums.

A. Einnahme.

1. Bestand Ende 1895		116,38 M.
2. Beiträge der Mitglieder und Zinsen . . .		296,50 „
3. Außerordentliche Beiträge		25,75 „
	Zusammen	438,63 M.

B. Ausgabe.

1. An zwei Wittwen		165,— M.
2. Dem Guthabenbuch der Kreissparkasse Nr. 20580 zugeschrieben		20,— „
3. Dem Guthabenbuch der Belgarder Stadtsparkasse Nr. 1468 zugeschrieben		200,— „
4. Sonstige Ausgaben		1,25 „
	Zusammen	386,25 M.
	Bleibt Bestand	52,38 M

Das Vermögen der Kasse bestand am 1. Januar 1897 in

einem Guthabenbuch der Sparkasse der Stadt Belgard Nr. 1468		4023,32 M.
einem Guthabenbuch der Sparkasse des Kreises Belgard Nr. 20580		1405,77 „
Baarbestand		52,38 „
	Zusammen	5481,47 M.

c) Studienstiftung.

A. Einnahme.

1. Bestand am 1. Januar 1896		4703,22 M.
2. Zugang von der Lombard-Bank		47,42 „
3. Zinsen vom 1. Januar bis 31. Dezember 1896 . .		165,58 „
	Zusammen	4916,22 M.

B. Ausgabe.

Stipendium für einen auf der Universität studierenden frühern Schüler des Belgarder Gymnasiums		100,— M.
	Bleibt Bestand	4816,22 M.

d) Stipendien- oder Waisen-Stiftung.

1. Bestand am 1. Januar 1896		1111,97 M.
2. Zinsen vom 1. Januar bis 31. Dezember 1896 . .		38,88 „
	Zusammen	1150,85 M.

e) Prämien-Stiftung.

A. Einnahme.

1. Bestand am 1. Januar 1896		724,— M.
2. Zinsen vom 27. März bis 31. Dezember 1896 . .		18,99 „
	Zusammen	742,99 M.

B. Ausgabe.

Für die den Schülern zum 22. März geschenkten Bücher (vgl. S. 15)		143,70 M.
	Bleibt Bestand	599,29 M.

Die Kapitalien für die Studien-, Stipendien- und Prämienstiftung sind bei der hiesigen Stadt-Sparkasse hinterlegt.

Allen genannten Gebern stattet der Unterzeichnete im Namen der Anstalt für ihre Gaben den wärmsten Dank ab.

VII. Mitteilungen an die Eltern der Schüler.

1. Das Schulgeld ist vierteljährlich stets innerhalb der ersten 8 Tage nach Beginn des Unterrichts zu zahlen. Dasselbe beträgt für die Vorschulklassen 60 M., für Sexta 100, für Quinta 108, für Quarta 116, für Tertia 124, für Sekunda 132, für Prima 140 M. jährlich. Anträge auf Befreiung vom Schulgelde sind schriftlich an das Gymnasial-Kuratorium zu Händen des Herrn Bürgermeisters Böhmer zu richten. Bedingung ist Würdigkeit des Schülers und Bedürftigkeit. Für die Vorschule ist Erlaß des Schulgeldes nicht gestattet.

   Gesuche um Unterstützung aus den Mitteln des Vereins zur Unterstützung hilfsbedürftiger Schüler sind schriftlich an den Vorstand des Vereins zu Händen des Direktors zu richten.

2. **Aufnahme neuer Schüler.**

   Das laufende Schuljahr endet am 13. April; das neue beginnt **Dienstag, den 27. April früh 7 Uhr.**

   Die **Prüfung** und Einschreibung neu aufzunehmender Schüler findet **Montag, den 26. April, vormittags von 9—12 in der Quinta des Gymnasialgebäudes statt.**

   Schüler, welche bereits eine höhere Schule besucht haben, müssen ein **Abgangszeugnis** derselben einreichen, die übrigen einen **Taufschein** oder **Geburtsschein;** sämtliche neu aufzunehmenden haben den **Impfschein** oder, wenn sie bereits das zwölfte Lebensjahr überschritten haben, den Wiederimpfschein vorzulegen. Für die Prüfung ist etwas Schreibmaterial mitzubringen.

   Die Wahl der Pension für auswärtige Schüler ebenso wie jeder Wechsel der Pension bedarf der Genehmigung des Direktors, welche **vorher** nachzusuchen ist, noch ehe eine Entscheidung stattfindet; in Gasthäusern zu wohnen ist nach höherer Anordnung nicht zulässig. — Die Aufnahme in das Gymnasium darf nicht vor vollendetem neunten Jahre erfolgen. Knaben, welche in die dritte Klasse der Vorschule eintreten sollen, bedürfen keiner Vorkenntnisse.

Belgard, den 3. April 1897.

H. Stier.

